

Der Email-Posteingang blinkt und Aline Pfann-Kregel von der Charteragentur Blu-Charter schaut auf die empfangene Nachricht. „Das war klar, wieder eine Lastminute-Anfrage. Kurz vor dem Start der Hochsaison kommen fast nur noch Anfragen dieser Art bei uns an: Die begehrtesten Boote, in den beliebtesten Urlaubsrevieren zum Bestpreis bitte“, erklärt die Agenturchefin aus Travemünde die Mail. Dabei müsste ihren Worten nach jedem Booturlauber klar sein, dass die wirklichen guten Schiffe und Flotten bereits seit Wochen und Monaten nahezu ausgebucht sind und die letzten, attraktiven Yachten zu hohen Preisen verchartert werden.

Verständlich ist, dass Charterkunden, ganz ähnlich wie bei der Reisebuchung, auf günstige Angebote kurz vor der Abfahrt hoffen. Der Anspruch an Leistung und Service ist dabei häufig der gleiche, wie bei einer frühzeitigen Buchung. Charteragenturen raten jedoch ganz klar ab, sich lediglich auf Lastminute zu konzentrieren.

Hartmut Holtmann von KH+P Yachtcharter: „Die Gefahr ist groß, dass der letzte Rest der Flotte offeriert wird. Wer frühzeitig bucht, profitiert von attraktiven Frühbucherkonditionen und einem zufriedenstellenden Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Tatsächlich hat die Agentur in der Frühbucherphase wesentlich mehr Möglichkeiten, genaue Informationen über die gewünschten Anforderungen einzuholen als in der Hochsaison, wobei die Ausstattungsliste noch das kleinere Problem ist, sondern eher Originalfotomaterial und Angaben über Betriebszeiten. Mitten in der Saison dagegen sind die Yachten größtenteils unterwegs und gehen nahtlos in Folgechartern über und um Kundenwünsche nach einem Schnäppchen zu erfüllen, werden hier und dort, gerade in favorisierten Revieren, Schiffe rekrutiert, die sonst so nicht angeboten werden.

Kunden sind gut bedient, sich an ihre Charteragenturen zu wenden. Gerade jetzt zur Messesaison lassen sich mit guter Beratung Charterwünsche erfüllen, die den Geldbeutel nicht allzu sehr strapazieren. Die Preislisten für das nächste Jahr wurden von den Flotten bereits erstellt, an die Partneragenturen verschickt und von diesen in ihren Datenbanken und Katalogen zusammengefügt. Dort kann der Kunde sich eingehend beraten lassen und hat noch genug Zeit, sich zu entscheiden. Chartergäste, die keine langfristige Urlaubsplanung vornehmen können, sind ebenfalls gut beraten, sich an die Charteragentur zu wenden. Hier weiß man, welches Alternativrevier noch ausreichend Auswahl bietet, um zu günstigen Konditionen einen schönen Charterurlaub zu erleben.

Eine große Auswahl führender Charteragenturen findet man unter www.vdc.de



Foto: Duescha

Charter yacht zum Schnäppchenpreis?

Meldungen aus dem Chartermarkt

Mehr AIS und mehr Website-Service bei Real Sailing

Mit AIS identifizieren sich Schiffe und geben wichtige, statische, reisebezogene und dynamische Daten wie Name, Rufzeichen, Größe, Tiefgang, Kurs und Geschwindigkeit für andere Teilnehmer der Schifffahrt, Landstationen, Hafenbehörden und Rettungseinrichtungen eindeutig bekannt. Somit dient AIS zur Vermeidung von Kollisionen auf See und trägt ergänzend zur maritimen Verkehrssicherung bei. Real Sailing mit Sitz auf Fehmarn rüstet nun nach und nach seine Schiffe mit AIS aus. Eine Dehler 35 und zwei X-Yachten verfügen bereits über ein aktives AIS. Weitere Schiffe folgen. Zur hanseboot 2013 wartet RealSailing darüber hinaus mit einer neuen Website auf. Neben den neuen, besonders verbraucherfreundlichen Seiten wird ein Hafen-Gästebuch eingerichtet. „Unsere Kunden können in diesem Gästebuch ihre Erlebnisse und Tipps zu jedem besuchten Hafen hinein schreiben“, so Real Sailing-Inhaber Jan Hegerfeld. „Mit der Zeit finden unsere Chartergäste so auf unserer Website einen hilfreichen Online-Hafenführer, der von Seglern für Segler geschrieben wurde.“

Mehr Informationen: www.real-sailing.de

Neuer Steg zum Ein- und Ausklarieren in Marmaris

Seit 2013 müssen Yachtcrews in der Türkei beim Ein- und Ausklarieren von oder nach Griechenland direkt an der Behördebrücke anlegen, um sowohl die Yacht als auch die Crew kontrollieren zu lassen. Diese Maßnahme ist aufgrund der zunehmenden Schmuggelaktivitäten im Grenzgebiet zur EU – insbesondere Menschenmuggel aus Afghanistan, Syrien und dem Irak – und aufgrund von Schmuggel mit Dieselmotoren von den türkischen Behörden eingeführt worden. In Marmaris wurde dazu ein spezieller Steg installiert, an dem gleichzeitig zwei Yachten anlegen können. Der Steg befindet sich südöstlich der Netsel Marina innerhalb des Cruiseports und westlich der Steganlage der Sahil Güvenlik (Küstenwache).

Wer dort anlegt zahlt zunächst je nach Yachtgröße und Verweildauer zwischen 15 und 25 TL pro Stunde. Die Gebühr wird von einem Wachmann kassiert. Die Gesichtskontrolle (Pass zu Person) findet im ein paar Meter

rückwärtig gelegenen Polizei-Gebäude statt. Das Aus- und Einklarieren ist (mit wenigen Ausnahmen) in allen türkischen Häfen nur über einen Agenten möglich.

Wichtig ist beim Ausklarieren, dass das Transitlog der letzten Einreise vorliegt. Dieses muss aufgehoben werden, auch wenn inzwischen ein neues ausgestellt wurde. Damit wird der Nachweis erbracht, dass die Yacht (egal ob Privat- oder Charteryacht unter ausländischer Flagge) nicht länger als fünf Jahre im Land ist. Wird dieser Termin überzogen, ist eine Geldstrafe fällig. Ist das Transitlog nicht vorhanden, muss das Datum der Einreise in der Datenbank der Polizei gesucht werden, was die Liegezeit am Einklarierungssteg erheblich verlängern kann und damit die Stundengebühr.

Quelle: www.insidersegeln.de

Karibik Trophy kehrt zurück in die British Virgin Islands

Die Fun-Regatta rund um die British Virgin Islands (BVI) geht in die nächste Runde. Vom 22. November bis zum 3. Dezember 2013 sind die British Virgin Islands zum 14. Mal Austragungsort der Karibik Trophy. Unterstützt vom BVI Tourist Board, findet das beliebte Segelerevent, dass das Stuttgarter Unternehmen KH+P Yachtcharter zum 24. Mal austrägt, mit traditionellen und neuen Programmpunkten in einem der schönsten Segelreviere der Welt statt.

Die bunte Mischung aus Wettfahrten, Steelband-Abenden und Beach Parties, Relaxen und Schnorcheln wird auch in diesem Jahr viele Segler zur Trophy locken. Da ist sich Veranstalter KHP sicher. Die BVI sind als eines der besten Segelreviere der Welt bekannt. Die Inselgruppe bietet perfekte Segelbedingungen durch stets wehende Passatwinde, hervorragende Infrastruktur und traumhafte Buchten zum Anker.

Die neue Route führt von Cooper Island, vorbei an den Granitfelsen von The Baths und zu Marina Cay. Im Restaurant Pusser's wird ein Painkiller-Cocktail-Seminar angeboten, bevor es dann weiter geht über den Norden von Virgin Gorda zur Korallen- und Lobsterinsel Anegada. Die Ziele Barfuß-Insel und der karibisch-bunte Naturhafen Soper's Hole, am West End von Tortola sind auch mit im Programm enthalten

Mehr Informationen:

www.khp-yachtcharter.com/events